

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Vorstand der Greenwich Beteiligungen AG darf ich Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung begrüßen.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, werde ich Ihnen über das abgelaufene Geschäftsjahr 2006 und über die ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres berichten.

Das Geschäftsjahr 2006 ist gut für unsere Gesellschaft verlaufen, auch wenn nicht alle Ziele erreicht werden konnten.

Die Technologiefirmen, matrix42 AG, G Data AG und die Tribe Technologies GmbH konnten ihre Umsätze und die Ergebnisse erhöhen.

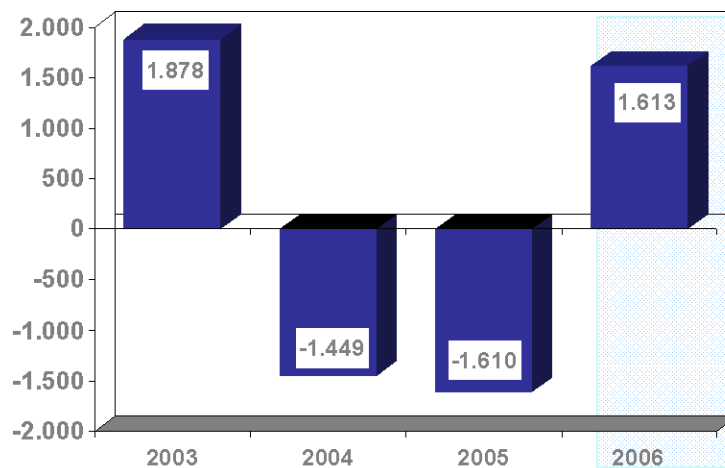
Die Venturi Inc., die LTT GmbH und die CCP AG sind, wie schon in der letzten HV vorhergesehen, hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Unsere Neuzugänge aus dem Jahr 2006, die MAX 21 AG, die Hydrodivide AG und die Cybits GmbH haben sich im Rahmen der Vorgaben positiv entwickelt.

Auf die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften werde ich später eingehen.

Zahlenmäßig konnten wir das Geschäftsjahr 2006 mit einem Gewinn in Höhe von ca. 1,6 Mio Euro abschließen.

Entwicklung Jahresergebnis



Wesentlich für diesen Gewinn waren:

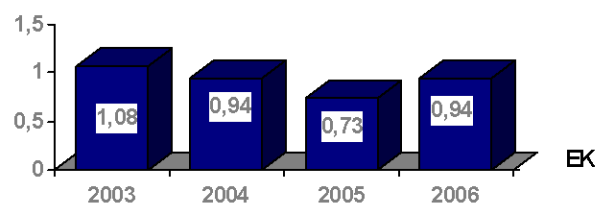
Die cash-wirksamen Verkäufe der G Data- und Tribe Technologies-Anteile und die nicht cash wirksame Zuschreibung auf unsere Beteiligung an der matrix42 AG.

-
- Veräußerung der Anteile an der G Data Software AG
 - Veräußerung der Anteile an der Tribe Technologies GmbH
 - Zuschreibung auf die matrix-Beteiligung

Insgesamt erwirtschafteten wir einen deutlich positiven Cashflow. Dies führte in der Konsequenz zu deutlich höheren liquiden Mitteln zum 31.12.2006 in Höhe von ca. 2 Mio. Euro.

Aufgrund des Gewinns hat sich ebenfalls das Eigenkapital je Aktie deutlich auf 0,94 Euro erhöht.

EK je Aktie



Am Anfang sagte ich, dass wir nicht alle Ziele erreicht haben.

Wie Sie wissen, wollten wir uns im Geschäftsjahr 2006 von unserem matrix42-Paket trennen. Dies ist uns trotz intensiver Verkaufsbemühungen bisher aus unterschiedlichen Gründen nicht gelungen. Ebenso war der Verkauf der Grundstücke der BTH für das Geschäftsjahr 2006 vorgesehen. Auch dies ist nicht gelungen, da die Stadt Heidelberg den Aufkauf der Grundstücke auf das Jahr 2007 verschoben hat.

Beide Transaktionen hätten den Gewinn sicherlich deutlich gesteigert.

Über die weitere Vorgehensweise werde ich später berichten.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schätzen den wirklichen Wert der Greenwich höher ein als es der Aktienkurs widerspiegelt. Wir haben deshalb von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 31. August 2005 Gebrauch gemacht und haben bis zum 30.12.2006 Aktien unserer Gesellschaft zum durchschnittlichen Preis von 0,85 Euro zurückgekauft.

Rückkauf eigene Aktien

Der durchschnittliche Kaufpreis betrug Euro 0,85/Aktie.

	Stück
Bestand 31. Dezember 2006	589.858
Kauf bis zum 31.12.2006	253.178
Bestand 31. Dezember 2006	843.036
Anteil am Grundkapital = 9,09%	

Lassen Sie mich nun einige Worte zu den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres sagen.

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit lag hierbei auf der Betreuung der bestehenden Beteiligungen und der Prüfung neuer Engagements. Des Weiteren konnten wir in den ersten drei Monaten einen gerichtlichen Vergleich mit einem Teil der Schuldner der Ruff-Gruppe abschließen. Dieser gerichtliche Vergleich liegt oberhalb des Buchwertes der RUFF-Darlehen und beinhaltet eine sofortige Zahlung eines Teils der Forderungen

Darüber hinaus haben wir Wertpapiertransaktionen an der Börse identifiziert und durchgeführt. Dies hat in der

Konsequenz zu einem leicht positiven Ergebnis in den ersten vier Monaten geführt.

Lassen Sie mich Ihnen nun die Entwicklung unserer Beteiligungen erläutern, bevor ich am Ende meiner Rede einen kritischen Blick auf die derzeitige Situation der Gesellschaft werfe.



BTH Bauträger Heidelberg GmbH
vorgestellt,

Bebauungsplan „Im Bieth“ der Öffentlichkeit

Wohnbebauung vorgesehen.

→ die Stadt Heidelberg bietet € 155,00 für den Quadratmeter



Branche
Gründung
Sitz
Vorstand

Software für Output-Mgmt
1990
Stuttgart
Frank Lichner, Thomas Krauter

Einstieg Greenwich
Anteil Greenwich
Phase bei Einstieg
aktuelle Phase

2001
16,20%
Wachstum
Wachstum

CCP in Zahlen

in Teur	2006	2005	2004
Umsatz	5.659	5.282	4.970
Jahresüberschuß/fehlbetrag	946	-2.833	570
Mitarbeiter	29	25	18
Umsatz/MA	195	211	276

- Kunden: IBM, Konica Minolta, KyoceraMita
 - Teile des Engagements sind von der KfW refinanziert
- 2006 – Ausbau des Eigengeschäfts der CCP
 - Aufbau von Repräsentanzen in China und USA
- 2007 – Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern
 - weiterer Ausbau Eigengeschäft
 - weltweiter Rollout mPod



Branche

Altersverifikation und
Personenidentifikation sowie
sichere Bezahlsysteme im
Internet und Mobilfunk

Die Cybits ist führender Dienstleister für
Anwendungen der Altersverifikation und
Personenidentifikation sowie für sicheres
Bezahlen im Internet und Mobilfunk.

Gründung

2004

Sitz

Mainz

Vorstand

Stefan Pattberg, Volker Neiss,
Thorsten Brandl

Einstieg Greenwich

2006

Anteil Greenwich

3,41%

Phase bei Einstieg

turn around

aktuelle Phase

Stabilisierung

- 2006 – die verspätete Marktfreigabe der beiden Großkunden verzögert Umsatz ca. T€ 500
- 2007 – Schaffung einer größeren Kundenbasis
 - Umsatzziel für 2007: T€ 1,200
 - Kapitalerhöhung durchgeführt
 - AG-Wandlung
 - Listing vorgesehen



Branche

Verfahren zur kostengünstigen
Herstellung von Wasserstoff
am Ort des Bedarfs

Die Hydrodivide AG arbeitet an einem
Verfahren zur kostengünstigen Herstellung von
Wasserstoff am Ort des Bedarfs und eines
dichten Speichers.

Gründung

2006

Sitz

Frankfurt/Höchst

Vorstand

Ariane Seeger

Einstieg Greenwich

2006

Anteil Greenwich

10,00%

Phase bei Einstieg

Gründung

aktuelle Phase

Seed

- 2006 - Entwicklung eines Wasserstoff-generator (Effizienz > 84%)
- Entwicklung eines dichten Speichers
- 2007 - Erweiterung der Entwicklung um Brennstoffzelle und „Flamme“
- Entwicklung der Produkte bis zur Marktreife



Gründung

1998

Sitz

Würzburg

Geschäftsführer

Michael Tasler

Einstieg Greenwich

2001

Anteil Greenwich

20%

Phase bei Einstieg

Wachstum

aktuelle Phase

Wachstum

- Hersteller von PC-gestützten Echtzeitmeßsystemen (Patent)
- Kunden: Siemens, Bosch, VW, Linde, BMW, Audi, Daimler Chrysler
- Verstärkung Direktvertrieb
- 2006 – Patent zur Auswertung freigegeben,
Nutzungsrechte weiterhin bei LTT
- verstärkte Qualitätssicherung
- 2007 – neue Produktentwicklungen

LTT in Zahlen

in Teur	2006	2005	2004
Umsatz	1.019	863	908
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	263	8	53
Mitarbeiter	7	7	7
Umsatz/MA	146	123	130

* inkl. Erlös Patentverwertung



Gründung 1992
Sitz Neu-Isenburg (bei Frankfurt)
Vorstand Holger Maul
 Beate-Ulrike Köhler
 2000
Einstieg Greenwich 19,38%
Anteil Greenwich Wachstum
Phase bei Einstieg Wachstum
aktuelle Phase Wachstum

matrix42 in Zahlen

in Teur	2006*	2005*	2004
Umsatz	16.237	12.237	8.721
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1.121	1.653	443
Mitarbeiter	96	76	46
Umsatz/MA	169	161	190

* konsolidierte Zahlen inkl. USA, nicht testiert (Einzelabschlüsse testiert)

- „Empirum“, vollständig automatisierte Softwareverwaltung in PC-Netzwerken
- Kunden: Bertelsmann, BASF, LH, Ericsson, BMW, Degussa, AOK, Fraport, T-Systems
 2006 – Internationales Wachstum
 - organisches Wachstum – Erhöhung der Anzahl der MA um 30%
 2007 - Fokussierung auf das Kerngeschäft im Mittelstand D/A/CH
 - Weiterentwicklung von Empirum



Branche Beteiligungsges. LINUX-Portfolio
Gründung 2004
Sitz Weiterstadt bei Darmstadt
Vorstand Metin Dogan, Oliver Michel
Einstieg Greenwich 2006
Anteil Greenwich 3,46%
Phase bei Einstieg Wachstum
aktuelle Phase Wachstum

MAX21 in Zahlen

in Teur	1. HJ 2006*	2005	2004
Umsatz	85	139	82
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-3	6	-7
Mitarbeiter	**5	2	2
Umsatz/MA	17	73	41

* Geschäftsjahresende 30.6.
 ** inkl. 3 Vorstände

- MAX21 ist ein Beteiligungsunternehmen, das Beteiligungen an 13 Linux-orientierten Unternehmen hält.
- 2006 – Weiterer Ausbau des Portfolios
 Aufstockung der 30% Beteiligungen auf 49%.
 - Notierung im Entry Standard der Frankfurter Börse
 - 2007 - Weiterer Ausbau des Portfolios



Branche Teppichreinigung
Gründung 1997
Sitz Denver, CO
Vorstand Mitchell Martin, Steve Abate
Einstieg Greenwich 2000 (Greenwich AG, HH)
Anteil Greenwich 9%
Phase bei Einstieg Wachstum
aktuelle Phase Wachstum

Venturi in Zahlen

in T \$	2006	2005	2004
Umsatz	18.270	19.260	19.589
EBT	-399	339	755

- patentiertes Verfahren ersetzt Shampooieren von Teppichböden
 160 Lkws an 16 Standorten (u.a. Los Angeles und Philadelphia).
- 2006 – Umsatz und EBT unter Plan und Vorjahr.
- 2007 - Neukundengewinnung und Umsatzsteigerung mit Hilfe neuer Standort-Manager geplant.

Ausblick

Sehr geehrte Damen und Herren,
unsere Gesellschaft ist heute kerngesund und besitzt sowohl ein ansprechendes Beteiligungsportfolio als auch liquide Mittel in Höhe von ca. 2 Mio. Euro.

Dennoch ist die Situation für uns als Aktionäre, aber auch für die Verwaltung der Greenwich Beteiligungen AG unbefriedigend. Der Aktienkurs dümpelt trotz guter Zahlen unterhalb seines Buchwertes und dies mit sehr geringen Umsätzen.

Zwei Gründe hierfür sind:

- Zum einen ist unsere Gesellschaft weiterhin zu klein, um am Markt tatsächlich wahrgenommen zu werden.
- Zum anderen hat unsere Gesellschaft eine, und ich will mich vorsichtig ausdrücken, unglückliche Aktionärsstruktur.

Wir hatten im letzten Jahr versucht, den ersten Faktor dahingehend zu verbessern, dass wir uns einen starken Partner suchen, um so ein größeres Volumen

darstellen zu können. Den Partner hatten wir gefunden, nur leider sind dann die notwendigen Beschlüsse in der letztjährigen Hauptversammlung blockiert worden. Dies hat in der Konsequenz dazu geführt, dass sich der potentielle Partner zurückgezogen hat.

Ebenso wurde der Beschluss zum Rückkauf eigener Aktien abgelehnt. Dies ist für alle Aktionäre bedauerlich, weil der Aktienrückkauf ein perfektes Element für aktionärsfreundliches Verhalten der Verwaltung ist. Dies sehen Sie auch daran, dass bei fast allen Gesellschaften mit hohem Cash-Anteil Aktienrückkäufe gefordert und begrüßt werden.

Unser Aufsichtsrat hat sich im Anschluss an die HV mehrfach bemüht herauszufinden, was denn diese Blockadehaltung veranlasst hat und - vor allem - wie die beiden großen Aktionärsgruppen zukünftig konstruktiv die Gesellschaft unterstützen können. Leider hat der Vertreter eines Teils der Hamburger Aktionärsgruppe jegliche Form der konstruktiven Zusammenarbeit abgelehnt.

Wir haben diesen Aktionären angeboten, deren Aktien zu übernehmen.

Wir haben ebenfalls angeboten, dass dieser Aktionärskreis unsere Aktien übernimmt.

Aber auch diese Vorschläge zur Verbesserung der Situation für die Gesellschaft wurden kommentarlos abgelehnt.

Für mich als einer der größten Aktionäre der Greenwich und als Vorstand der Gesellschaft ist dieses Verhalten vollkommen unverständlich, wirtschaftlich gesehen nicht nachvollziehbar und vor allem schädigend für den Wert der Aktien und damit schädigend für die übrigen Aktionäre, die über 70% des Aktienkapitals halten.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir einen kleinen Rückblick auf die Situation, als wir mit der Greenwich AG, Hamburg, fusioniert bzw. die Greenwich übernommen haben.

Ich erinnere daran, dass die damalige Pegasus mit einer Bewertung von 6 Mio. Euro und damit mit einem Versprechen, diese Bewertung in der Zukunft zu realisieren, in den Deal eingetreten ist.

Wir haben unsere Versprechen nicht nur gehalten, sondern übererfüllt.

Die Greenwich AG, Hamburg, ist mit Assets in Höhe von 3,6 Mio Euro in den Deal eingetreten. Hierfür haben die Aktionäre der Greenwich AG 36% der Anteile an der Greenwich Beteiligungen AG in Frankfurt erhalten.

Leider haben sich die Beteiligungen unseres Partners nicht so entwickelt wie prognostiziert und auch die nebenbei gemachten Ankündigungen betreffend der Potentiale des Aktionärskreises sind bisher nicht eingetreten.

Unter normalen Umständen hätte ich den Sachverhalt nicht erwähnt, da wir den Deal unter den damals bestehenden Rahmenbedingungen alle gemeinsam beschlossen haben.

Unter den gegebenen Umständen muss die Ausgangslage aber in das Bewusstsein zurückgeholt werden, da ein Teil der Aktionärsgruppe, die am stärksten von diesem Deal profitiert hat, unter der Führung des ehemaligen Vorstands Dr. Bischoff, nunmehr die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft blockiert hat und auch auf dieser Hauptversammlung offensichtlich noch einmal blockieren will.

Wenn dem so ist, möchte ich Herrn Dr. Bischoff bitten, uns allen den Sinn und Zweck seiner Blockadehaltung heute öffentlich zu erklären.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn diese Aktionärsgruppe, die nur aus einem Teil der ursprünglichen Hamburger Aktionäre besteht, weiterhin alle für die Weiterentwicklung und den Erfolg unserer Gesellschaft notwendigen Beschlüsse blockiert - selbst solche Beschlüsse, die aufgrund neuer Rechtsverordnungen notwendig sind - soll sie auch die wirtschaftliche Verantwortung in unserer Gesellschaft tragen, aber dann soll diese Gruppe auch die Mehrheit übernehmen.

Ich für meine Person, und ich glaube, ich darf auch für unseren Hauptaktionär Herrn Diechtierow sprechen, klebe nicht an meinem Posten als Vorstand der Gesellschaft. Wenn es andere Mehrheitsverhältnisse gibt und es der Gesellschaft weiterhilft, stelle ich mein Amt zur Verfügung, allerdings möchte ich dann auch kein Aktionär der Gesellschaft mehr sein.

Solange die Mehrheitsverhältnisse jedoch so sind wie zur Zeit, werde ich mein Bestes geben, die Gesellschaft

weiter, mit Unterstützung durch den Aufsichtsrat, nach vorne zu bringen. Ich bitte auch Sie als Aktionäre, uns das Vertrauen zu schenken und die für die Zukunft notwendigen Beschlüsse mitzutragen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.